

Regionale Landwirtschaft und Bio- Wertschöpfungsketten

18.10.21 Münchener Zukunftssalon

Dorle Gothe, Vorstand der Regionalwert AG Rheinland



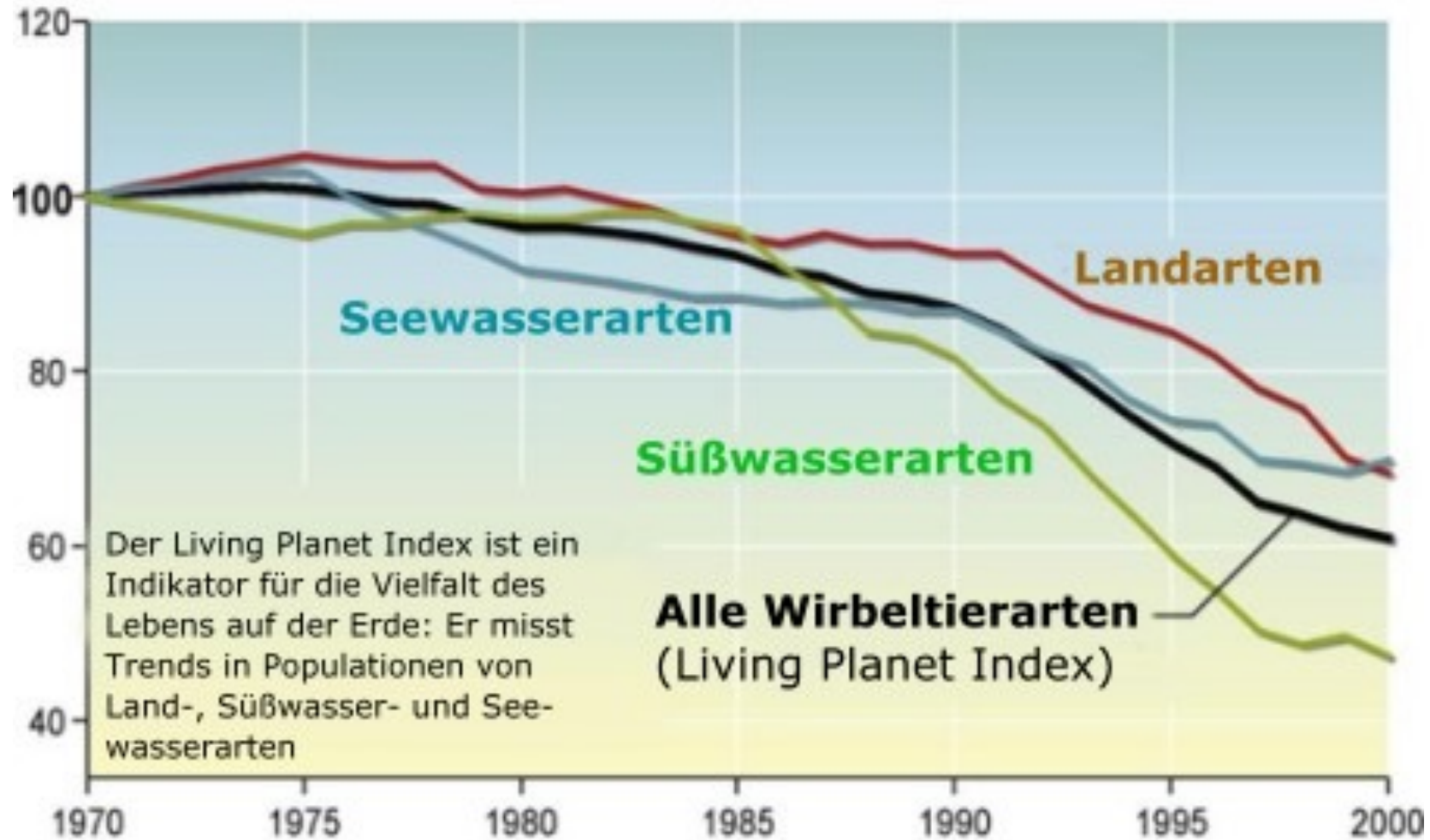
Was ist das Problem?



- Unsere **Ressourcen** sauberes Grundwasser, Artenvielfalt, Klimastabilität, fruchtbarer Boden sind stark gefährdet und müssen geschützt werden.
- **Land- und Forstwirtschaft** verwalten unsere **Flächen** und damit auch unserer Ressourcen.
- Zur Zeit bringen die Wirtschaftsweisen den höchsten Gewinn, die mit den **günstigsten Produktionsmitteln** besonders intensiv wirtschaften – in der gesamten Wertschöpfungskette.
- Landwirte und Verarbeiter konkurrieren mit **Weltmarktpreisen** (Mercosur), bekommen aber bei steigenden Produktionskosten stagnierende Preise.
- Durch den **globalen Einkauf ohne Auflagen** für den Schutz von Umwelt, Tier und Mensch entstehen hohe Folgekosten.
- Die **Flächenprämie** begünstigt Großgrundbesitzer, die Prämie ist nicht an nachhaltige Leistungen gekoppelt.
- Durch die erhöhte Nachfrage seit der Finanzkrise steigt der **Preis für Land** unverhältnismäßig, vielerorts können Landwirte sich Kauf und Pacht kaum noch leisten.

Was ist das Problem?

Verlust von Artenvielfalt führt vermehrt zu Problemen, auch für unsere Gesundheit



Was ist das Problem?

Produktivität versus Artenvielfalt



Was ist das Problem?

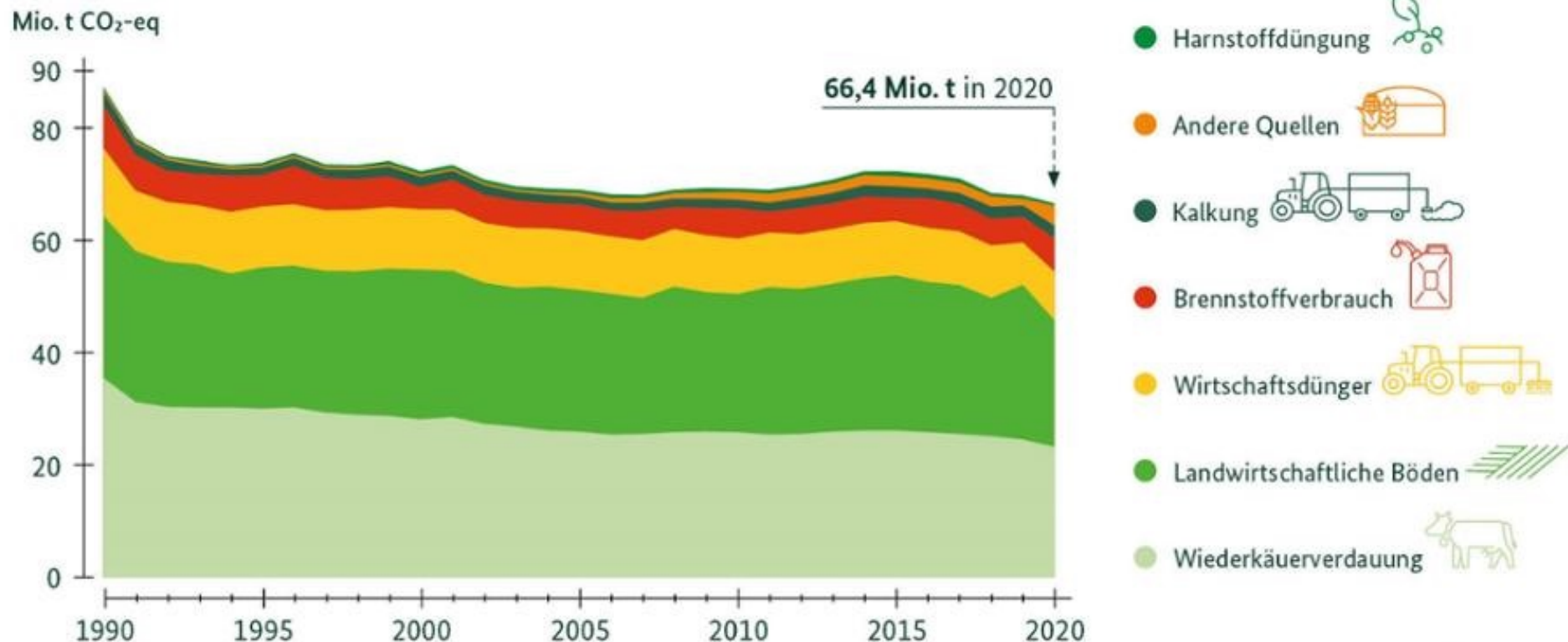
Schäden durch Klimaveränderungen (Dürren, Überschwemmungen) nehmen weltweit zu
Sicherung der Ernährung wird nur auf gesunden Böden gelingen, fruchtbare Flächen
nehmen ab, auch aufgrund menschlicher Einflüsse, Grundwasser Absenkung,
Verwüstung durch intensive Monokulturen



Was ist das Problem?

Landwirtschaft verursacht zu 13% den CO₂ Ausstoß in D, weltweit inkl. Transport, Landnutzungsänderung, Massenproduktion unterschiedlich nach Berechnungen bis zu 30% - jedenfalls zu hoch.

Treibhausgasreduktion in der Landwirtschaft



Was ist das Problem?

Abbau der Kohlenstoffreserven und Humusverlust im Boden – CO₂ wurde freigesetzt.

CO₂ Bindung ist durch Förderung von Humusaufbau und Bodenleben möglich.
Stichwort: 4-Promille-Initiative, s. dazu WWF Boden Bulletin (2020).

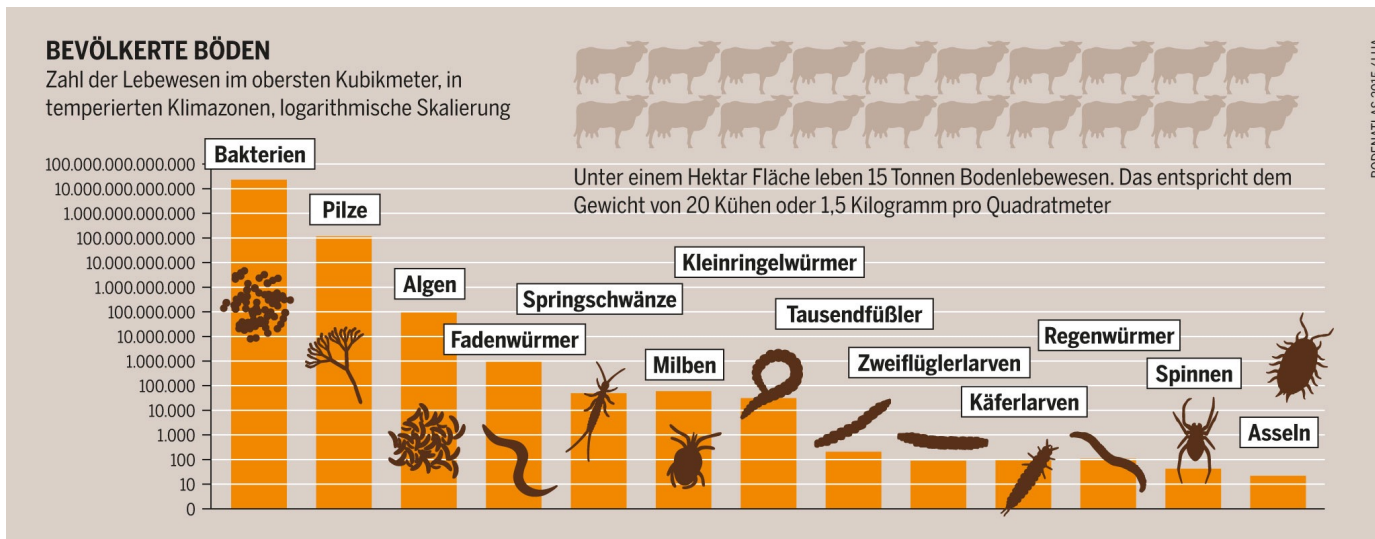
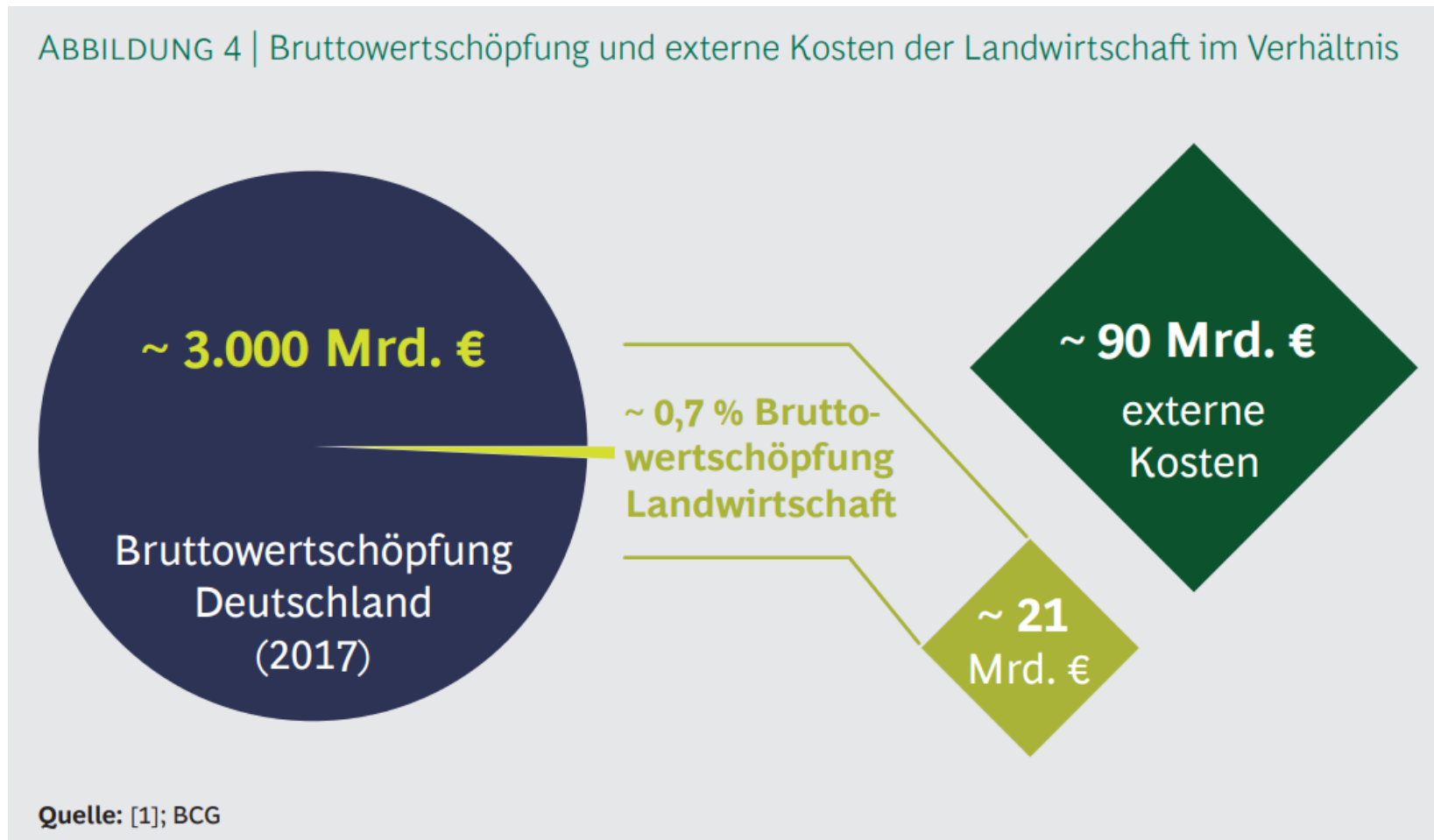


Fig. 1. The 4 per 1000 soil carbon sequestration initiative (adapted from Adger, 2015)

Was ist das Problem?

Schäden, die durch Landwirtschaft verursacht werden...



Boston Consult Group (2019): Die Zukunft der deutschen Landwirtschaft nachhaltig sichern.

Was ist das Problem?



wahre Preise und echte Kosten – Richtig Rechnen!



www.natureandmore.de



www.penny-gruener-weg.de/wahre-kosten

DER WAHRE PREIS
»Ein **SCHNITZEL** bitte!«

- 200g Schweineschnitzel 1,00€**
- 77%** der Schweine in Niedersachsen bekommen **Antibiotika**
- 27,1 Millionen** Schweine werden in Deutschland gehalten.
- 0,75 qm Stallfläche** ist für ein 110 kg schweres Mastschwein vorgesehen
- 130 g Soja** und andere Futtermittel werden für 200 g Schnitzel verfüttert.
- 1.198 Liter Wasser** werden für die Produktion von einem Schnitzel gebraucht.

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

www.bund.net/massentierhaltung

Was ist das Problem?

- Regionales, ökologisches Wirtschaften fordern alle internationalen Klimastudien und Nachhaltigkeitsstrategien, aber
- dennoch geben Landwirt:innen vermehrt auf von 1,5 Mio. Betrieben in den 1950er Jahren sind nur noch 250.000 übrig
- und auch im Ernährungshandwerk (Schlachthöfe, Metzgereien, Mühlen, Bäckereien) haben von 2000-2010 in D 25.000 Betriebe aufgegeben.

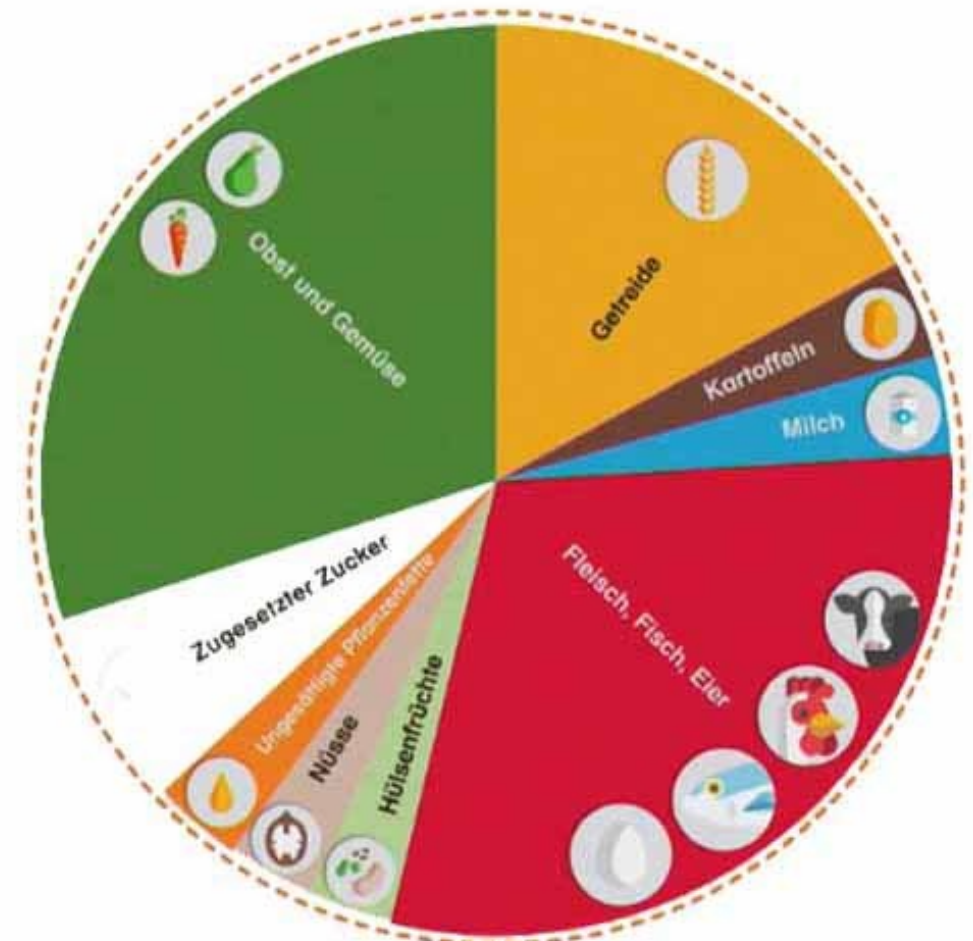


Was ist das Problem?

planetary health diet

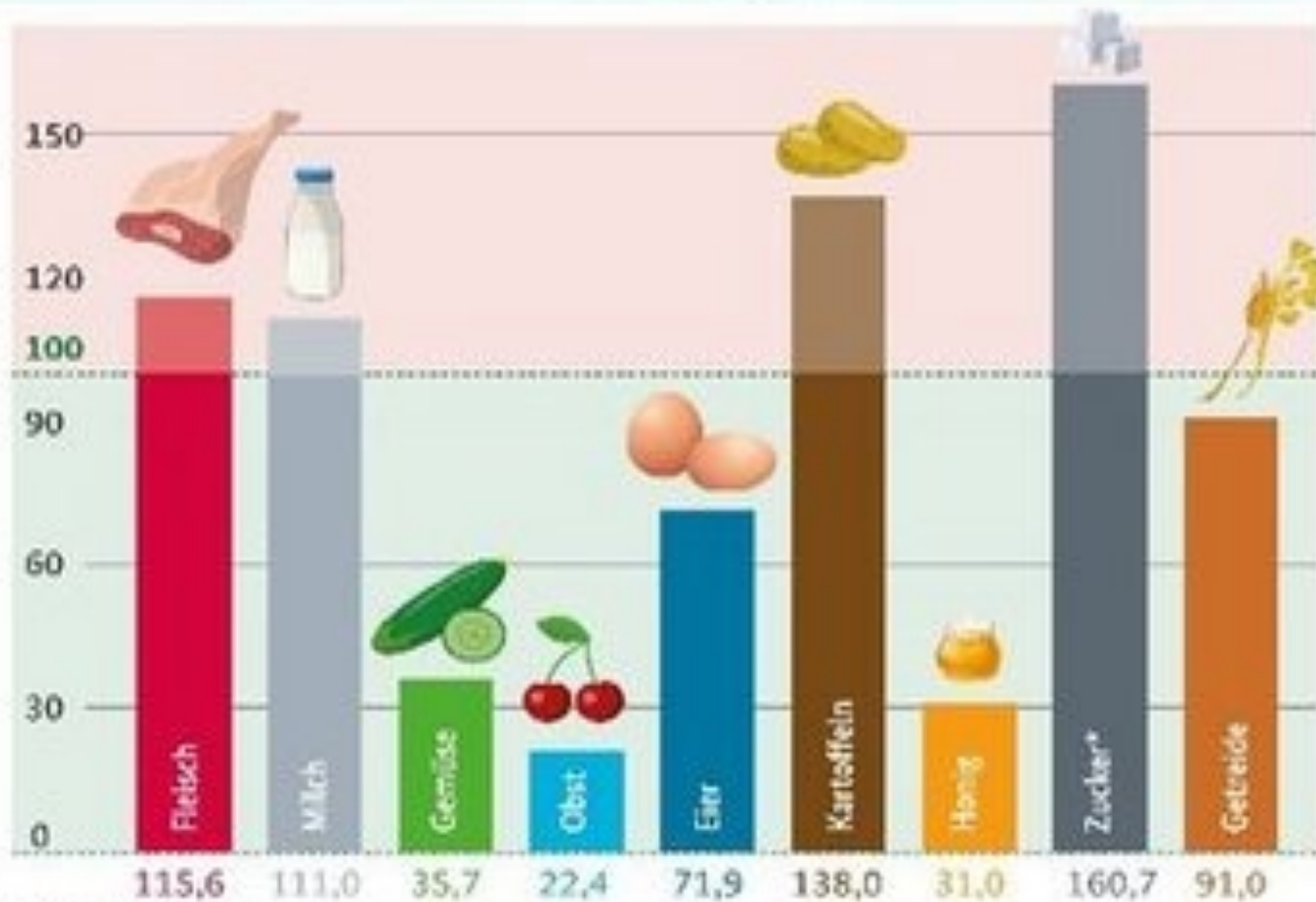


deutschland



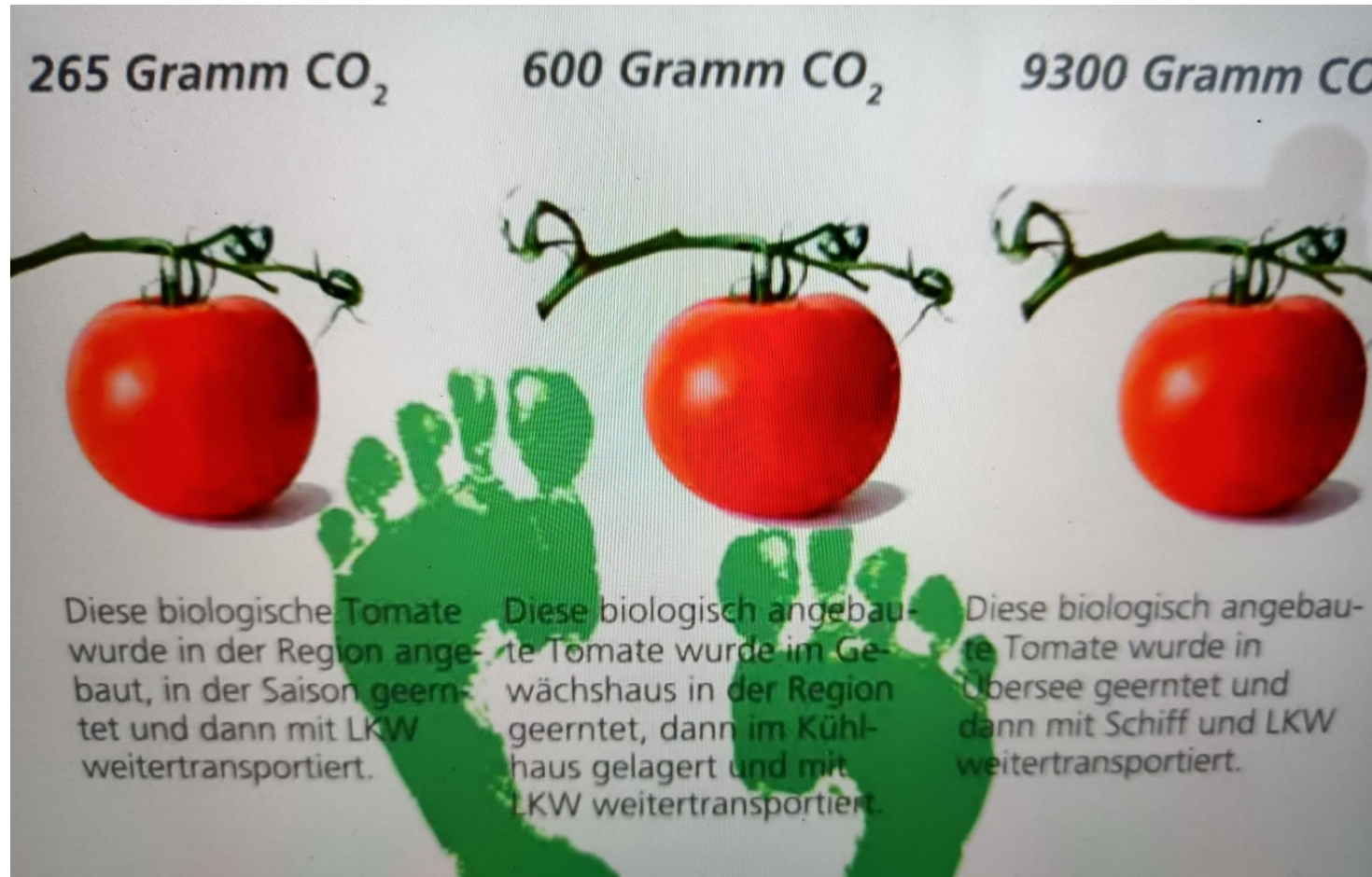
Was ist das Problem?

Der Selbstversorgungsgrad in Deutschland (2018, in Prozent)



* Angabe für 2017

Was ist das Problem?

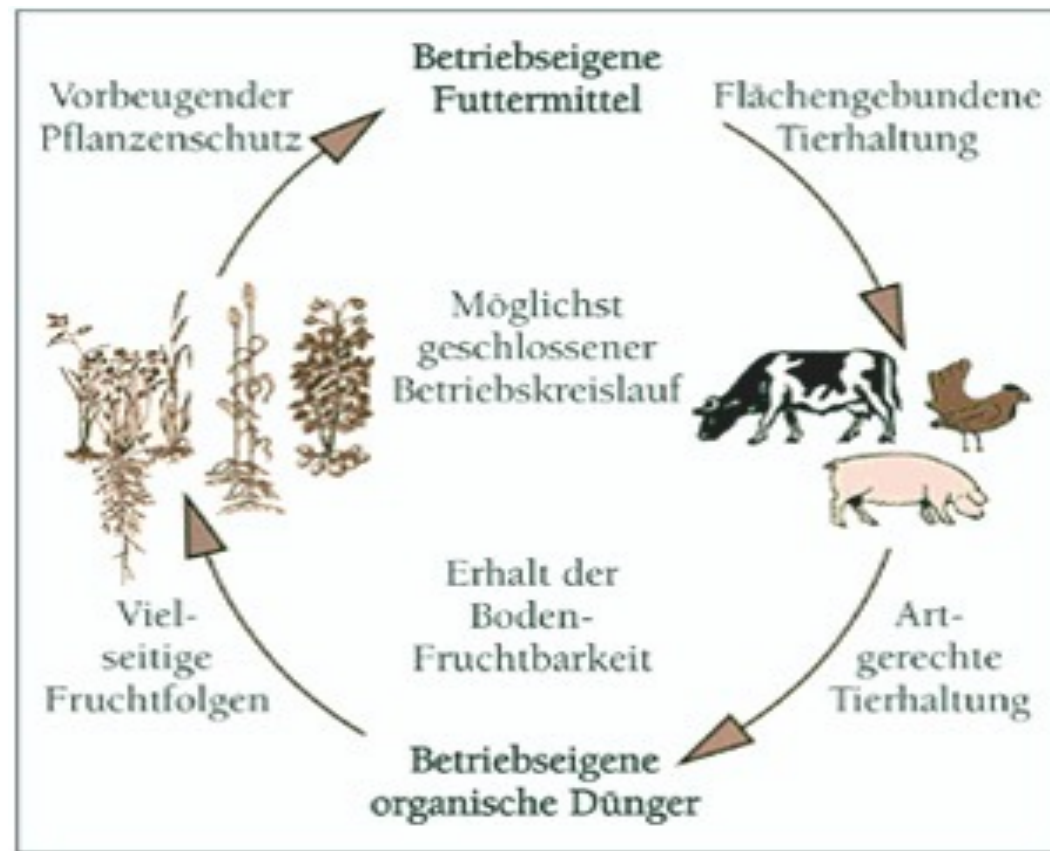


Warum Bio?

Leitbild im Ökolandbau: der organische Kreislauf

Bio ist besonders nachhaltig im regionalen Kontext: kaum Transporte, nur so viele Tiere, wie Grundwasser und Klimastabilität vertragen, organische Materialien fördern Humusaufbau und Bodenfruchtbarkeit.

ABER: auch hier gibt es Tendenzen zum globalen Einkauf und einseitigen Kulturen.



Warum Bio?

Auf intensive Haltung und viele problematische Stoffe bzw. Techniken wird verzichtet

Erzeuger	Konventionelle Landwirtschaft				
Max. Hennen pro Gebäude	keine Beschränkung	20.000	12.000	6.000	3.000
Anzahl von erlaubten Lebensmittel-Zusatzstoffen	über 300	47	22	23	13
Schweine pro Hektar	keine Beschränkung	14	10	10	10
Legehennen pro Quadratmeter	10	6	6	6	4,4
Enthornung von Rindern	erlaubt ohne Betäubung	erlaubt	Nicht empfohlen	Zulässig im Ausnahmefall	Nicht erlaubt
Bio-Futter	keine Vorschrift	95%	100%	100%	100%
Einsatz von Gentechnik	erlaubt	bis zu 5%	nein	nein	nein

Warum Regional?



Regionales Wirtschaften schafft:

- eine gerechtere Verteilung von Lebensmitteln: laut FAO könnten jetzt schon 12 Mrd. Menschen ernährt werden, doch 800 Mio. Menschen hungern.
- Resiliente Systeme, dezentral und energieeffizient - globale Ketten und große Strukturen sind anfällig, wie Corona z.B. beim Schlachthof Tönnies gezeigt haben.
- einen persönlichen Bezug von Verbrauchenden und der gesamten Wertschöpfungskette – Wertschätzung und Vermeidung von Überproduktion.
- Arbeitsplätze im ländlichen Raum und sichert wertvolles Know-How und Strukturen für die Anpassung an den Klimawandel, Vielfalt an Sorten und Arten, Züchtung, handwerkliche Verarbeitungstechniken.

Was ist zu tun?



- ✓ Nachhaltige Leistungen und wahre Kosten sichtbar machen.
- ✓ Förderungen an nachhaltige Leistungen koppeln.
- ✓ Landwirtschaft, Ernährungswirtschaft und Verbrauchende näher zusammenbringen.
- ✓ Mehr Gemüse und Obst, weniger Fleisch produzieren.
- ✓ Strukturen für die gesamte regionale Wertschöpfungskette schaffen.
- ✓ Kapital für neue regionale Bio-Betriebe und den Ausbau von Strukturen zur Verfügung stellen.

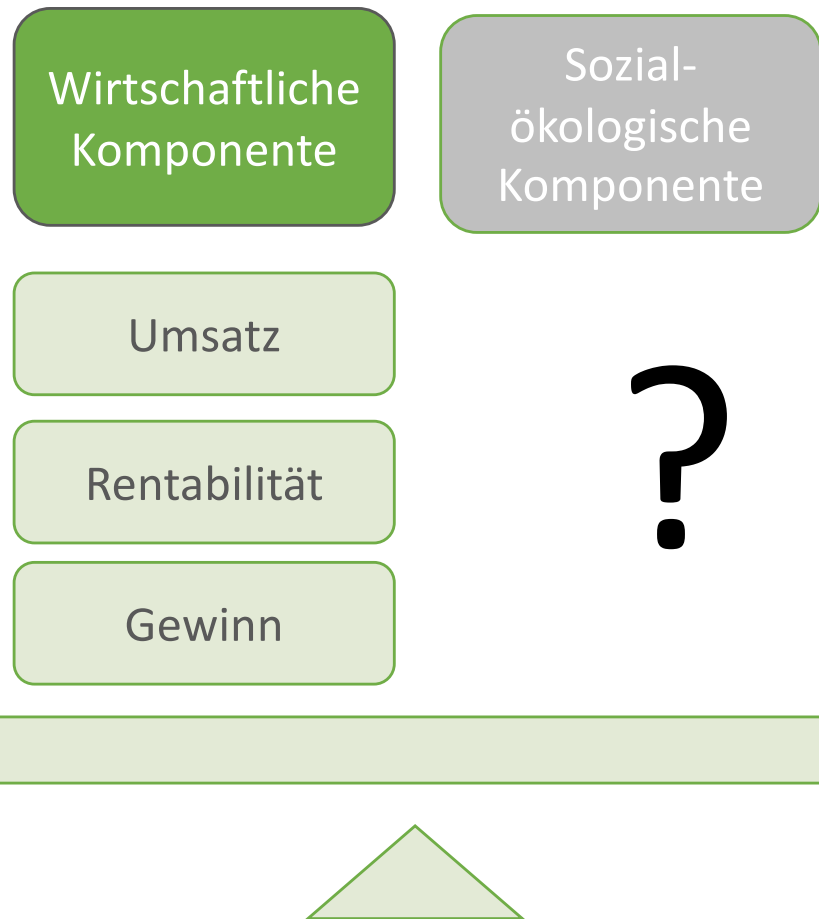
Regionalwert Berichte



Das Problem: Einäugige Ökonomie

Regelmäßiges Reporting gibt es nur für ökonomische Auswertungen des Betriebes

externe Kosten (z.B. Wasser-Reinigung, Gesundheitskosten, etc. trägt die Gesellschaft)



Weitegehend unbekannt!

.. auch die betriebswirtschaftlichen Risiken: z.B. keine Ausbildung, Verlust Bodenfruchtbarkeit, Schäden durch Klimaerwärmung



Preise sind erst dann vollständig wenn alle Folgekosten und nachhaltigen Leistungen enthalten sind

Ökonomisches Gleichgewicht

Die Regionalwert Idee



- Entstanden in Freiburg durch Christina Hiß.
- 2006 Gründung der ersten Regionalwert Bürgeraktiengesellschaft, entstanden in einem zweijährigen Prozess mit Kunden und Betrieben der Wertschöpfungskette.
- Regionalwert-Nachhaltigkeitsanalyse: Analyse der wahren Kosten für nachhaltige Leistungen im Betrieb eine wichtige Triebfeder, immer in Kommunikation mit den Aktionär:innen – den Verbraucher:innen der Region
- Weitere Ziele: zur Verfügung stellen von Kapital für die Transformation durch eine Bürgeraktiengesellschaft – als regionaler Zusammenschluss und für gemeinsame Verantwortung vom Acker bis zum Teller



Regionalwert-Berichte

Nachhaltige Leistungen sichtbar machen & monetär bewerten



Regionalwert-Matrix HAUS BOLLHEIM

Die Regionalwert-Matrix ist eine Zusammenfassung des jährlichen Regionalwert-Berichtes, in dem die nachhaltigen Leistungen des Partnerbetriebes anhand von 80 Kriterien erfasst werden.

Ökologie

- Bio Anbau nach Demeter-Kriterien
- Organischer Kreislauf*
- Über 99 % Stickstoff vom eigenen Hof
- Bodenfruchtbarkeit*
- Auf ca. 30 % der Fläche Maßnahmen zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit
- Innerbetrieblicher organischer Kreislauf mit Tierhaltung, weite Fruchtfolge, Zwischenfrüchte
- Biologische Vielfalt*
- Tierhaltung: 60 Milchkühe, 60 Rinder/Kälber, 1100 Hühner, 15 Hähne
- Pflanzenanbau: 7-gliedrige Fruchtfolge, Kulturen: 11 im Ackerbau, 45 im Gemüseanbau
- Biologische Vielfalt: Hecken, Bewirtschaftung von Naturschutzflächen, Beikräuter (rote Liste), Begleitflora in allen Kulturen, Hofsortenentwicklung, „UN Dekade Biologische Vielfalt“-Auszeichnung (2017)
- Erneuerbare Energie*
- 100 % Naturstrom

Regional-Ökonomie

Regionales Wirtschaften

- *Einkauf*: 65 % Einkauf/Beschaffung aus der Region
- *Verkauf*: 95 % Absatzvolumen in der Region
- Ernährungssouveränität*
- 70 % Samenfeste Sorten
- 80-90 % Tierzucht mit Natursprung
- Futter hauptsächlich vom eigenen Hof
- Hofeigene Bäckerei und Käseerei
- Know-How: 20 Käsesorten

Soziales

Arbeitsplätze

- 4 Unternehmer
- 73 Festangestellte
- 6 Auszubildende
- 3 FÖJler
- Keine Saisonarbeitskräfte
- Betriebsseignener Mindestlohn = 9,50 Euro
- Gesellschaftliches Engagement*
- Hoffest (4000-5000 Gäste)
- Zusammenarbeit mit 4 Waldorfschulen
- Ca. 50-60 Hofführungen pro Jahr von Kindergärten bis Rentner
- Demonstrationsbetrieb ökologische Landwirtschaft
- Erlebnisprogramm mit Käseschule, Kinderacker etc.

Entwicklung

- Solaranlage mit Speicher (2019)
- Überlegungen und Planungen zu mehr verpackungsfreiem Verkauf
- Entwicklungsfragen: Muttergebundene Kälberaufzucht und Bruderhähne

REGIONALWERT- BERICHT 2020

Foto: Jörg Farys

Regionalwert-Berichte

Nachhaltige Leistungen sichtbar machen



Zum Konzept der Regionalwert-Idee gehören von Anfang an die Erfassung der sozialen, ökologischen und regionalökonomischen Leistungen der Betriebe.

Durch die Regionalwert-Leistungen GmbH wurden die beiden online Tools Regionalwertnachhaltigkeitsanalyse und die Regionalwert Leistungsberechnung entwickelt, die für alle Betriebe (bio und konventionell) online verfügbar sind.

www.regionalwert-leistungen.de

Regionalwert-Konzept

Nachhaltige Leistungen sichtbar machen



Zum Konzept der Regionalwert-Idee gehören von Anfang an die Erfassung der sozialen, ökologischen und regionalökonomischen Leistungen der Betriebe.

ÖKOLOGIE

BODENFRUCHTBARKEIT

- Nährstoffsalden
- Form der Düngung
- Fruchtfolge
- Erosionsschutz & Bodenpflege

BIODIVERSITÄT

- Genetische Vielfalt von Pflanzen
- Vielfältige Bewirtschaftung
- Schaffung von Lebensräumen
- Verantwortungsvoller Pflanzenschutz
- Grünlandbewirtschaftung

KLIMA & WASSER

- Wasserschutz
- Flächegebundene Tierhaltung
- Transport & Verkehr
- Landnutzung
- Pflanzenschutz
- Wassermanagement
- Energie
- Torf
- Erosionsschutz

TIERWOHL

- Stallbedingungen
- Auslauf
- Futtermittel
- Krankheitsmanagement
- Eingriffe am Tier
- Extensivierung
- Tiertransporte

Regionalwert-Konzept

Nachhaltige Leistungen sichtbar machen



Zum Konzept der Regionalwert-Idee gehören von Anfang an die Erfassung der sozialen, ökologischen und regionalökonomischen Leistungen der Betriebe.

SOZIALES

FACHWISSEN

- Fachkräfte
- Ausbildung
- Weiterbildung

BETRIEB IN DER GESELLSCHAFT

- Inklusion & Integration
- Geschlechterverhältnis
- Pädagogik & Praktika
- Wissenstransfer

BESCHÄFTIGUNGS- VERHÄLTNIS & ARBEIT

- Vielfalt in der Arbeit
- Einbindung der Angestellten
- Familienmitglieder
- Arbeitsplatzqualität
- Saisonarbeitskräfte

Regionalwert-Konzept

Nachhaltige Leistungen sichtbar machen



Zum Konzept der Regionalwert-Idee gehören von Anfang an die Erfassung der sozialen, ökologischen und regionalökonomischen Leistungen der Betriebe.

REGIONALÖKONOMIE

WIRTSCHAFTLICHE SOUVERÄNITÄT

- Diversifizierung des Betriebes
- Wertschöpfungsstufen Tierhaltung
- Saisonarbeitskräfte
- Struktur des Vertriebes
- Betriebsfläche
- Geschlossener Hofkreislauf

REGIONALE WIRTSCHAFTS-KREISLÄUFE

- Regionaler Umsatz
- Einkauf bei regionalen Produzenten
- Herkunft Futtermittel
- Herkunft Saat- und Pflanzgut
- Herkunft Düngemittel
- Verpackung

REGIONALE VERNETZUNG

- Regionaler Bezug
- Netzwerkarbeit

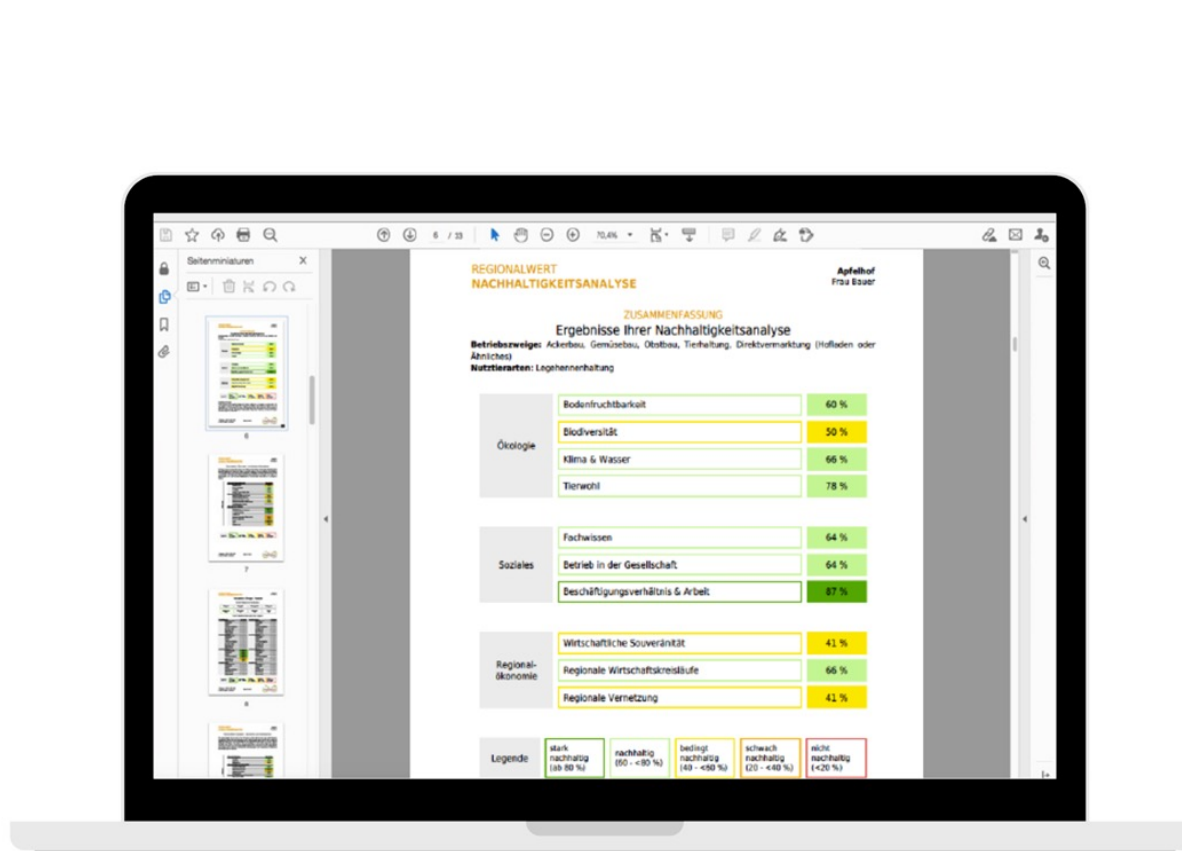
Erfassung über die Online-Plattform www.regionalwert-leistungen.de möglich.

Regionalwert-Instrumente

Nachhaltige Leistungen sichtbar machen & monetär bewerten



INSTRUMENT: Regionalwert-Nachhaltigkeitsanalyse



- Darstellung der Nachhaltigkeitsleistungen auf einer Farbskala mit Prozentwerten
- Tool zur Betriebsentwicklung
- Betrachtung des Betriebs auf Basis von über 150 Kennzahlen
- Transparente Nachhaltigkeitskommunikation gegenüber Kreditinstituten, Handel und Verarbeitung

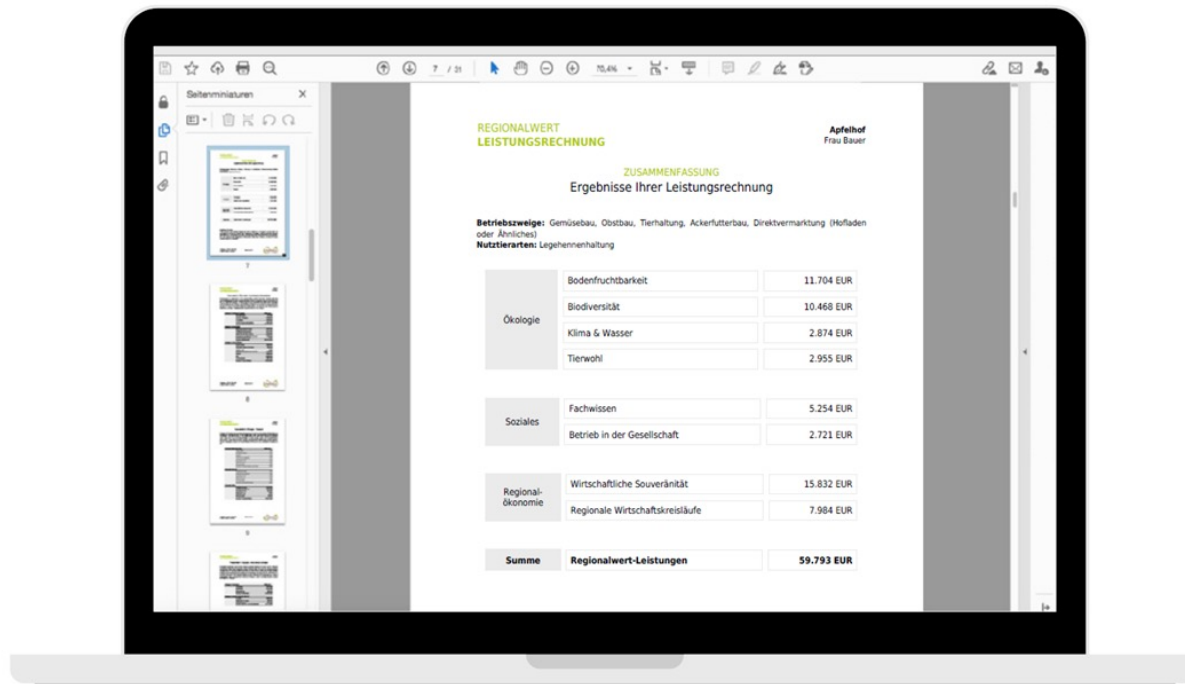
Erfassung über die Online-Plattform www.regionalwert-leistungen.de möglich.

Regionalwert-Instrumente

Nachhaltige Leistungen sichtbar machen & monetär bewerten



INSTRUMENT: Regionalwert-Leistungsrechnung



- Erfassung und monetäre Bewertung von sozialen, ökologischen und regionalökonomischen Leistungen
- Betrachtung auf Basis der über 150 Kennzahlen
- Grundlage für leistungsgerechte Bezahlung & Anreizsystem

Erfassung über die Online-Plattform www.regionalwert-leistungen.de möglich.

Regionalwert-Berichte

Nachhaltige Leistungen sichtbar machen & monetär bewerten



Regionalwert-Nachhaltigkeitsanalyse & -Leistungsrechnung



REGIONAL- ÖKONOMIE

Regionale
Wirtschaftskreisläufe
7.060 €

Bodenfruchtbarkeit
52.251 €

Wirtschaftliche
Souveränität
44.817 €

Biodiversität
49.490 €

331.530 €

Betriebliche Nachhaltigkeitsleistungen von
Haus Bollheim

ÖKOLOGIE

Betrieb in der
Gesellschaft
19.400 €

Klima & Wasser
31.554 €

für den Zeitraum
07/2019 bis 06/2020

SOZIALES

Fachwissen
60.572 €

Tierwohl
66.386 €

Ergebnisse der Regionalwert-Nachhaltigkeitsanalyse und -Leistungsrechnung, Weitere Informationen zu den Instrumenten unter www.regionalwert-leistungen.de



Regionalwert-Prämie



- Die Regionalwert-Prämie ist eine geeignete Methode, um Agrarsubventionen fair und wirkungsvoll zu verteilen.
- Sie ermöglicht eine Verteilung der GAP-Mittel, die sich an Nachhaltigkeitsleistungen statt an Fläche orientiert.
- Anhand von 150 Kennzahlen zur nachhaltigen Landwirtschaft wird die Höhe der Regionalwert-Prämie ermittelt. (erfasst durch die Regionalwert-Leistungsrechnung)



Regionalwert-Fonds (Kampagne)



- Geplant ist eine Kampagne für die Einzahlung in ein Regionalwert-Fonds
- Einzahlung orientiert sich an den 125 € für Agrarsubvention, die jede/r EU-Bürgerin umgerechnet bezahlt.
- Damit sollen nachhaltige Leistungen von landwirtschaftlichen Betrieben honoriert werden, die mit der Regionalwert-Leistungsrechnung erfasst werden.
- Gesucht werden Menschen, Unternehmen, Organisationen, die in den Fonds einzahlen. Je 200 Anteile kann 1 Betrieb honoriert werden (max. 20.000 € je Betrieb und Leistungen).



Das Regionalwert Netzwerk



Gegründete Regionalwert AGs:

Freiburg
Hamburg
Rheinland
Berlin-Brandenburg
Oberfranken
Niederösterreich-Wien
Münsterland
Bodensee-Oberschwaben

Initiativen mit Vorvertrag:

Luxemburg
Bremen & Weser-Ems
Nord- & Mittelbaden
Mecklenburg-Vorpommern

Interesse:

Ostwestfalen-Lippe, Südwestfalen, Pfalz
Mittelhessen, Nordhessen, Sachsen und
Sachsen-Anhalt, Mittel- und Unterfranken,



Die Regionalwert Idee in 3 Min.



Regionalwert AG Rheinland



Regionalwert AG Rheinland

- 823 Aktionär:innen
- 40 Partnerbetriebe
- 13 Beteiligungen
- In Betriebe investiertes Kapital: 1.640.000 € von 2.550.500 €
- Aktuell geplante Investitionen ca. 1 Mio. €:
 - vollmobile Schlachtung
 - Existenzgründung Gemüsebetrieb und Bio-Gastronomie
 - angefragt: Mobile Käserei, Hofmolkerei



Unsere Aktivitäten



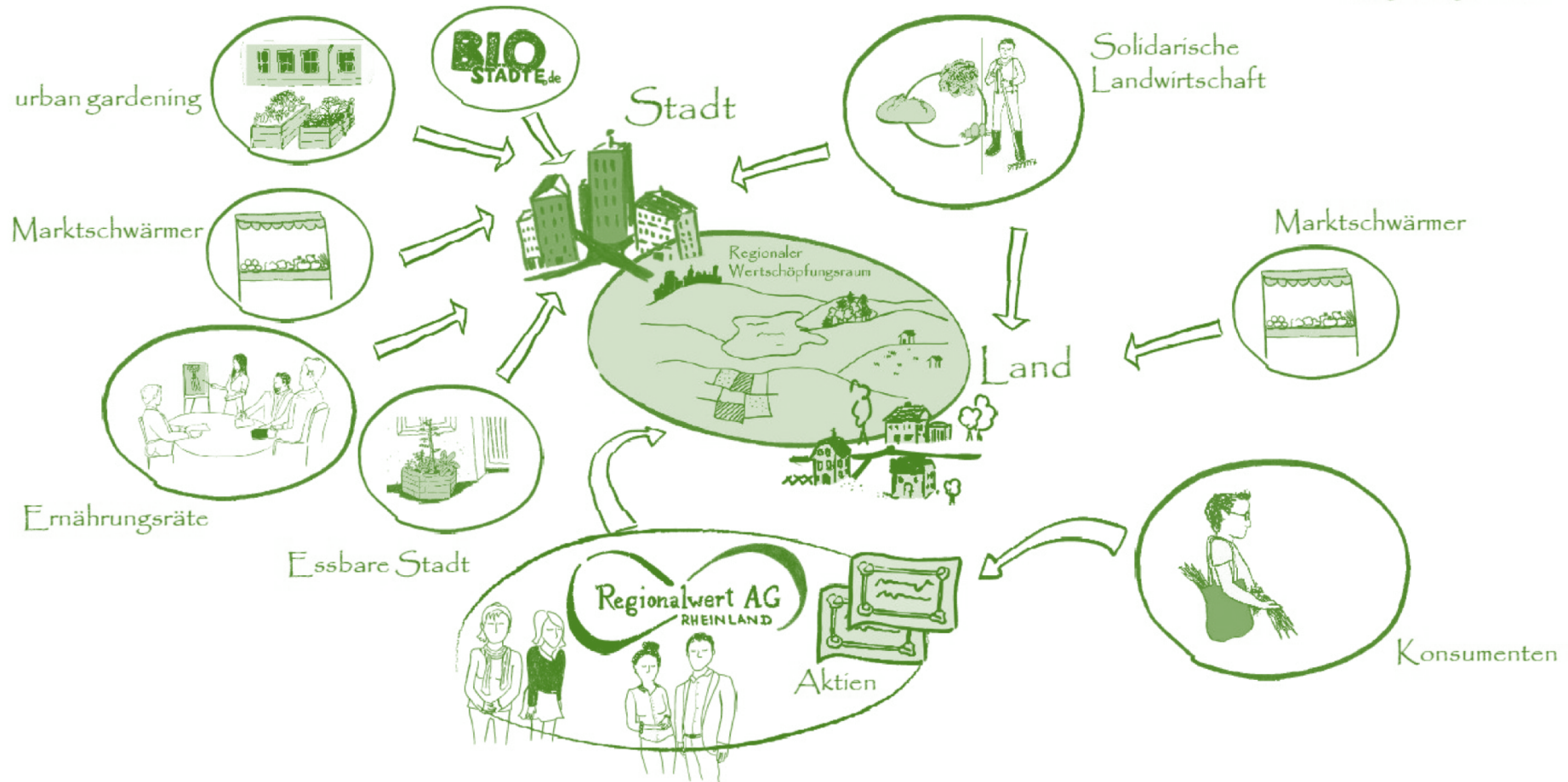
- **Finanzielle Beteiligungen** für neue Biobetriebe und **Nadelöhre** im regionalen Handwerk
- **Hauptversammlung** (mit Bauernmarkt und **Nachhaltigkeitsbericht**)
- Regionale Wertschöpfungsketten und Netzwerke in der Eifel, Niederrhein, Bergisches Land fördern – durch **Partnernetzwerk**, **Bündeln von Initiativen** für regionale, nachhaltige Landwirtschaft
- **Regionalwert-Newsletter** an 3.500 Adressen, Facebook (1.500 Follower) und Instagram – nachhaltige Leistungen transparent machen
- **Öffentlichkeitsarbeit** in Veranstaltungen und Pressearbeit
- **Forschung** z.B. RegioSÖL, Nascent (solidarische Landwirtschaft)



Die Regionalwert Region



Einbindung von Initiativen und Konsumenten



Regionalwert-Partnernetzwerk



Erzeugung



Breuner Hof



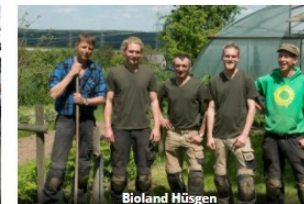
Haus Bollheim



Hellmese Hof – Bürger Machen Landwirtschaft



Katringer Grünzeug eG



Bioland Hüngen



Hanfer Hof



StadtLandGemüse
Jochen Groß



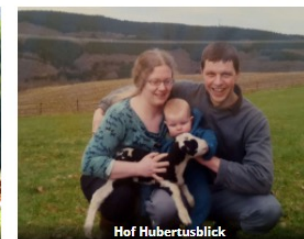
Tiny Winery
Sven Zerwas



Bioland Schauhof



Biohof Kapplermühle



Hof Hubertusblick



Bioland Lammertzhof



Hildes Grünzeug



Obsthof Rönn



Birkenhof



Bio-Terrassen Weingut Weber-Lehmen

Regionalwert-Partnernetzwerk



Verarbeitung



Regionalwert-Partnernetzwerk



Handel & Logistik



StadtLandGemüse Hofladen



DieGuteTüte



Himmel un Ääd - die regionale Lieferkiste



Bioladen Momo



TEMMA Bioläden



Hofladen im Veedel



Naturkostgroßhandel
Van Leendert

Regionalwert-Partnernetzwerk im Rheinland



Gastronomie



Netzwerk & Dienstleistung



BIO-REGION
NIEDERRHEIN

Bio-Region Niederrhein



Unsere Beteiligungen



Beteiligung Demeter Breuner Hof

30% Anteil der KG in AG eingebracht
Nachfolge begleiten, Absicherung Altenteil
Hofnachfolger weniger Investition



Beteiligung Demeter Edelkäserei Kalteiche

Hohe Investitionen absichern
Regionalwert-Logistik im Netzwerk
durch Marktwagen



Unsere Beteiligungen



Beteiligung StadtLandGemüse

Demeter Existenzgründung in Pulheim,
Hofladen in der Stadt – Partnernetzwerk
liefert Produkte



Beteiligung Demeter Birkenhof

Pionierbetrieb, Hofladenerweiterung
mit Café, von jung bis alt: Kita und
Altersgarten



Unsere Beteiligungen



Bioland Obsthof Rönn

Klimaschutz im Obstanbau
Hagelschutznetze & Bewässerung
Anpassung im Anbau, Vielfalt in Sorten



Bioland Schauhof

Regionale Bio-Milch durch Hofmolkerei
Logistik durch das Netzwerk



Unsere Beteiligungen



Himmel un Ääd UG

regionale Grundversorgerkiste für Köln und Bonn
Partnerprodukte mit Radlogistik an die Kunden,
Radlogistik buchbar, Micro-FoodHUB: gemeinsame
Belieferung möglich z.B. an 18 Marktschwärmereien
in der Region



Hellmese Hof – Nachfolge durch ein Dorf

über SoLaWi zum Nachfolger (Genossenschaft)
ZEBRAC-Start-up Prozess „Bürger machen Landwirtschaft“



Regionalwert Impuls GmbH

bundesweites Dach der Regionalwert AGs
Entwicklung von Modellen für und mit Betrieben,
Kommunen, Förderungen, Bürger:innen



Weitere Aktivitäten



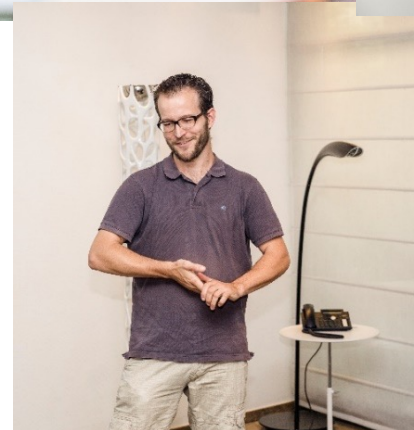
Bauernmarkt im Business Club, BioHofladen in Köln, Start-up Programm, Agrikulturfestival in Bonn, nachhaltiges Rheinisches Revier, Regionale Bio-Messen



Hauptversammlung



Hauptversammlung mit Partner:innen



DANKE für die Aufmerksamkeit

